

CTaTbfl III

JIbrOTBI no CBH3H

COBeT SKOHOMHHeCKOH B3aHMOOMOMH nOJb3eTCH
 Ha TeppwTopnn Kaxcflou H3 CTpaH-HJieHOB CoBeTa He
 MeHee ojiaronnHTHbIMH ycjioBHHM b OTHOueHHH
 nepBOOHepeHOCTH, TapncjDOB h CTaBOK iiohtoboh,
 Tejierpa(J)HOH h TejiecboHHOH cbh3h, neM Te, kotopimh
 b cTpaHe nojib3ioTCH flwnjiOMaTHHeCKPie npe-
 CTaBHTejibCTBa.

CtaTbh IV

nPEACTABMTEJIM CTPAH-HJIEHOB COBETA

1. npeCTaBMTejihM cTpaH-HJieHOB CoBeTa OKOHOM-
 necKOñ B3anMonoMOMH B opraHax CoBeTa, a TaxjKe Ha
 cobemaHHflx, npoBOHMbix B paMKax CoBeTa, nnn
 MCnOJTHEHMH HMH CBOHX CJiyJKeOHbIX OOH3aHHOCTeH,
 npeCTaBJTHK)TCH Ha TeppHTopnn KajKBOÜ CTpanb-
 HJieHa CoBeTa cjie:jyioiHHe npHHBJiepnH H HMMYHHTe-
 Tbi:

a) MMyHHTeT ot jHHHoro apecTa hjih 3a^epjKaHHH,
 a Taxce ot iophcahkijhh cy/jeOHbix ynpejKfleHHÜ b
 oTHomeHHM Bcex AeiCTBHñ, KOTopie MoryT obitb mmm
 cobepmeHbi b KanecTBe npeflCTaBHTejien;

6) HenpikOCHOBeHHOCTb Bcex Oymar h aoxyMeHTOB;

b) Te 7Ke TaMox^eiiHbie JibroTbi b OTHOueHHH hx
 jihhhoti oaxaxa, KaKHe npecOTaBJiaoTCH cootbc-
 CTByiomHM no paHpy coTpyflHHKaM flnnjiOMaTHHeCKHX
 npeCTaBHTejibCTB b aaHHOH CTpaHe;

r) ocBo3ox^eHHe ot jihhbix noBHHHOCTeH h ot
 npHMbix Hajiope h coopoB b OTHOueHHH 3apa6OTHOH
 njiaTbi, BbinjianHBaeMOH npeCTaBHTejihM Ha3HanHB-
 menhx CTpaHOH.

2. npeACTaBMTejih cTpaH b CoBeTe h hx 3aBecTHTejih
 nojib3ioTCH, xpoMe npHHBJiepnH h HMMYHHTeTOB,
 yxa3aHHbix b nyHKTe I HacTonmen CTaTbh, npHHBJie-
 THHMH H HMMYHHTeTAMH, npeHOCTaBJHCMBIMH B £aHHOH
 CTpaHe AHnjiOMaTHHeCKHM npeCTaBHTejihM.

3. upHHBJiepnH h HMMYHHTeTbi, npeayMOTpeHHbie
 HacTOHuen craTben, npeaocTaBjiBioTCH ynoMHHTbIM b
 hch jiHuaM HCKjnoHTejibHO b cjnyceOHbix HHTepecax.
 Kanaan CTpaHa-HJieH CoBeTa HMeeT npaBO h oOH3aHa
 OTKasaTbca ot HMMYHHTeTa CBoero npeCTaBHTejin bo
 Bcex cjnyanx, xopaa, no mhchho stoh cTpaHbi, HMMY-
 HHTeT npenHTCTByeT ocymecTBJieHHio npaBOcy^HH h
 OTK33 ot HMMYHHTeTa He HaHeceT ymepoa uejiHM, b
 CBH3H C KOTOpIMH OH ObJI npeaocTaBjieH.

4. HOJIOHeHHH nyHKTOB I H 2 HacTOHmeft CTaTbh He
 npilMeHHOTCH K BcaHMOOTHOUeHHHM MeJKy npe-
 CTaBHTejieM H opranaMH CTpaHbi, rpaxtaHHOM KOTO-
 poH OH HBJTHeTCH.

5. ÜOHHHe «npeflCTaEHTejim» B HacToame CTaTbe
 BKjnonaeT npeACTaBHTejieH CTpaH b CoseTe, H3 3aMe-
 CTHTejieH, rjiaB, hjichob h cexpeTapeH #ejieraijHH, a
 TaKHte COBeTHHKOB H SKCnepTOB.

CTaTbh V

BOJI^KHOCTHIE JIMJIA COBETA

1. CoBeiaHne npeflCTaBHTejien CTpaH B CoseTe 3KO-
 HOMiinecKOñ B3aHMOOMOMH no npeACTaBJieHHK) Ce-
 KpeTapn CoBeTa onpeziejeHT KaTeropnn sojrkHOCTHbix
 JIHH, K KOTOpIM npHMeHHOTCH nOJIOXeHHH HacTOH-
 CTaTbh. £aMHJIH T3KHX flOJIKHOCTHbIX JIHJ nepHO-
 neckH coo6maiOTCH CexpeTapeM CoBeTa KOMneTHTHbIM
 opranaM CTpaH-HJieHOB CoEeTa.

Artikel III

VERGÜNSTIGUNGEN IM NACHRICHTENWESEN

Der Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe genießt auf dem Territorium jedes Mitgliedslandes des Rates hinsichtlich der Vorrangigkeit der Abfertigung, der Tarife und der Gebühren im Post-, Telegraf- und Telefonverkehr nicht weniger günstige Bedingungen als sie im jeweiligen Land den diplomatischen Vertretungen gewährt werden.

Artikel IV

VERTRETER DER MITGLIEDSLÄNDER DES RATES

(1) Die Vertreter der Mitgliedsländer des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe in den Ratsorganen sowie auf den Tagungen, die im Rahmen des Rates durchgeführt werden, genießen auf dem Territorium jedes Mitgliedslandes des Rates bei Ausübung ihrer dienstlichen Obliegenheiten folgende Privilegien und Immunitäten:

- Immunität gegen Inhaftierung oder Festnahme sowie gerichtliche Verfolgung hinsichtlich aller Handlungen, die sie als Vertreter begehen können;
- Unantastbarkeit aller Unterlagen und Dokumente;
- hinsichtlich des persönlichen Gepäcks die gleichen Zollvergünstigungen, die in diplomatischen Vertretungen tätigen Mitarbeitern gleichen Ranges im jeweiligen Land gewährt werden;
- Befreiung von persönlichen Pflichtleistungen und von direkten Steuern und Abgaben hinsichtlich des Gehaltes, das den Vertretern von dem sie ernennenden Land gezahlt wird.

(2) Die Vertreter der Länder im Rat und ihre Stellvertreter genießen außer den im Abs. 1 dieses Artikels genannten Privilegien und Immunitäten die in dem betreffenden Land den diplomatischen Vertretern eingeräumten Privilegien und Immunitäten.

(3) Die in diesem Artikel vorgesehenen Privilegien und Immunitäten werden dem genannten Personenkreis ausschließlich im dienstlichen Interesse gewährt. Jedes Mitgliedsland des Rates hat das Recht und ist verpflichtet, auf die Immunität seines Vertreters in allen Fällen zu verzichten, wenn die Immunität seiner Meinung nach die Rechtsprechung behindert und der Verzicht auf die Immunität keine Beeinträchtigung der Ziele darstellt, für die sie gewährt wurde.

(4) Die Bestimmungen der Absätze 1 und 2 dieses Artikels finden auf die Beziehungen zwischen Vertretern und Organen des Landes, dessen Bürger sie sind, keine Anwendung.

(5) Vertreter im Sinne dieses Artikels sind die Vertreter der Länder im Rat, ihre Stellvertreter, die Leiter, die Mitglieder und Sekretäre der Delegationen sowie die Berater und Experten.

Artikel V

AMTSPERSONEN DES RATES

(1) Die Tagung der Ländervertreter im Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe legt auf Vorschlag des Sekretärs des Rates die Kategorien der Amtspersonen fest, auf die die Bestimmungen dieses Artikels Anwendung finden. Der Sekretär des Rates teilt den zuständigen Stellen der Mitgliedsländer des Rates periodisch die Namen dieser Amtspersonen mit.